

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Kultur-/ Sozialausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 11.04.2013
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	19:05 Uhr
Ort, Raum:	im Klosterhof, Schloßstraße 57a,

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Doris Berlin	Hauptausschuss
<u>Fraktion der CDU/FDP</u>	
Herr Wolfgang Tylsch	Hauptausschuss
Herr Henry Stricker	Hauptausschuss
Herr Albrecht Hatton	Hauptausschuss
Herr Peter Nössler	Hauptausschuss
Herr Lothar Pohl	Hauptausschuss
<u>Fraktion der DIE LINKE</u>	
Herr Siegfried Nocke	Haupt- und Kulturausschuss
<u>Fraktion der SPD</u>	
Herr Manfred Ertelt	Hauptausschuss
<u>Fraktion des Bürgerblocks</u>	
Herr Olaf Schumann	Hauptausschuss
<u>Fraktion der FWG</u>	
Herr Wolfgang Lewerenz	Hauptausschuss
<u>Vorsitzender</u>	
Herr André Saage	Kulturausschuss
<u>Fraktion der CDU/FDP</u>	
Herr Hans-Peter Klausnitzer	Kulturausschuss
Herr Norbert Knichal	Kulturausschuss
Herr Volker Riedel	Kulturausschuss
Herr Stefan Rothelius	Kulturausschuss
<u>Fraktion des Bürgerblocks</u>	
Herr Enrico Zinne	Kulturausschuss
<u>Fraktion der FWG</u>	
Herr Sven Schiller	Kulturausschuss

<u>Ortsbürgermeister/in</u>	
Frau Gisela Gebauer	Ortschaft Cobbelsdorf
Frau Karin Keck	Ortschaft Buko
Herr Karl-Heinz Schröter	Ortschaft Klieken
Herr Kurt Schröter	Ortschaft Jeber-Bergfrieden
Herr Alfred Stein	Ortschaft Senst
<u>Verwaltung</u>	
Frau Jeanette Engel	FB-Leiterin Gemeinden/Kultur/Freizeit
Herr Thomas Schneider	FB-Leiter Ordnung/Sicherheit/Soziales
Frau Renate Isermann	SGV Schulen und Kita

Es fehlte:

<u>Fraktion der CDU/FDP</u>	
Herr Henry Niestroj	entschuldigt

Gäste: 8 Bürger, 1 Vertreter der Presse (MZ)

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**
 Die Bürgermeisterin übernahm, in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Kulturausschusses, Stadtrat Saage, die Leitung der Sitzung. Sie begrüßte alle anwesenden Haupt- und Kulturausschussmitglieder sowie Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
18	17	0	17	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Die Bürgermeisterin verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Aufhebung der Schuleinzugsbereiche für die Grundschulstandorte der Stadt Coswig (Anhalt) zum Schuljahr 2014/2015**
Vorlage: COS-BV-605/2013
 Die Bürgermeisterin verwies auf die derzeitige Situation der Grundschulstandorte und die Diskussionen, die aus den Änderungen der Mindestschülerzahlen für Grundschulen durch die Landesregierung entstanden sind.
 Stadtrat Hatton fragte, ob für die Grundschule Cobbelsdorf für das Schuljahr 2013/2014 eine Ausnahmegenehmigung beantragt wurde und ob eine Entscheidung bzw. Genehmigung erst nach der Anhörung Anfang Mai zu erwarten ist.
 Herr Schneider antwortete, dass der Antrag für Cobbelsdorf an das Landesschulamt fristgerecht eingereicht wurde. Eine Entscheidung ist erst im Mai nach der stattgefundenen Anhörung beim Landesschulamt zu erwarten.
 Stadtrat Hatton äußerte seine Bedenken zu den Auswirkungen, die eine Aufhebung der Schuleinzugsbereiche mit sich bringen kann. Lobte die hierzu ausgearbeitete Begründung in der Beschlussvorlage durch die Verwaltung und bat alle Stadträte, dieser BV ihre Zustimmung zu geben, weil damit ein Zeichen zum Zusammenwachsen von Stadt und ländlichen Gemeinden gesetzt wird.
 Stadtrat Ertelt informierte über die am 9.4. stattgefundenere Kreisausschusssitzung, bei der diese Thematik diskutiert und einstimmig die Zustimmung erteilt wurde. Ebenfalls zur nächsten Kreistagssitzung wird dies Gegenstand der Tagesordnung sein. Der Landkreis muss bis zum 29.4. gegenüber dem Landesverwaltungsamt eine Stellungnahme zu den Schuleinzugsbereichen abgeben.
 Die Bürgermeisterin merkte an, dass beim letzten „Runden Tisch“ mit allen Bürgermeistern des Landkreises das Thema Grundschulen diskutiert wurde. Auch dort war man sich einig, dass man so lange wie möglich um die Erhaltung der Grundschulstandorte kämpfen muss. Sie machte deutlich, dass die Gesetzgebung hierfür nicht von den Städten bzw. dem Landkreis kommt und auch noch nicht absehbar ist, welche Dinge dies nach sich ziehen wird.
 Herr Schneider verwies auf die allen Stadträten mit der Einladung zur Stadtratsitzung ausgehändigte Auflistung der Klassenräume in den jeweiligen Grundschulen und erläuterte, dass darin nur die tatsächlichen Klassenräume und nicht die Fachkabinette aufgeführt wurden. Durch den Ortsbürgermeisters Jeber-Bergfrieden wurde darauf hingewiesen, dass mit der Auflistung der Anschein erweckt wird, dass die GS Jeber-Bergfrieden die kleinste Schule im Stadtgebiet ist. In der GS Jeber-Bergfrieden gibt es aber zusätzlich 7 Fachkabinette.

Die Bürgermeisterin ergänzte, dass die Schülerzahlen in Jeber-Bergfrieden derzeit noch kein Problem darstellen.

Die Beschlussvorlage wurde durch die Mitglieder des Haupt- und Kulturausschusses einstimmig zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
18	17	0	17	0	0

4. **Richtlinie zur Festlegung von Auswahlkriterien zur Anmeldung von schulpflichtigen Kindern für die Grundschulstandorte der Stadt Coswig (Anhalt)** **Vorlage: COS-BV-606/2013**

Stadtrat Lewerenz wollte wissen, ob der Landkreis die Kosten des Transportes zu den jeweiligen Schulen übernimmt.

Herr Schneider verwies auf die Begründung in der zuvor beratenden Beschlussvorlage, wonach die Pflicht zur Schülerbeförderung nach dem Schulgesetz LSA innerhalb des jeweiligen Schuleinzugsbereiches der Grundschule besteht. Eine Entscheidung muss hierzu noch durch die Gremien des Landkreises erfolgen. Die Bürgermeisterin gab zu bedenken, dass auch beim „Runden Tisch“ debattiert wurde, nicht nur die Schuleinzugsbereiche innerhalb der Stadt zu sehen, es gibt auch günstigere Bedingungen für Kinder, die über die Stadtgrenze hinaus gehen. Sollte hier eine Sondergenehmigung erteilt werden? Man war sich einig, dass diese Regelung dann beim Landkreis entschieden werden muss. Hier sind dann die im Kreistag vertretenen Mitglieder der Stadt gefragt.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig durch die Mitglieder des Haupt- und Kulturausschusses zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
18	17	0	17	0	0

5. **Anfragen und Mitteilungen**

Schöffenwahl 2013

Die Bürgermeisterin rief noch einmal alle Anwesenden auf, sich für die bevorstehende Schöffenwahl zur Verfügung zu stellen und dies auch nach außen zu tragen. Die Stadt muss 12 Bewerber melden (derzeit liegen 6 Bewerber vor), wovon 6 Bewerber vom Amtsgericht für die Amtszeit von 2014 - 2018 ausgewählt werden. Die Beschlussfassung der Bewerber für die Schöffenwahl erfolgt in der Junisitzung des Stadtrates. Ende der Einreichfrist ist der 19.4.2013.

20 Jahre Städtepartnerschaft Stadtallendorf/Coswig (Anhalt)

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass der Vorschlag, die 20-jährige Städtepartnerschaft mit Stadtallendorf mit dem Herbstmarkt zu verbinden, in Stadtallendorf sehr gut angekommen ist. Allerdings findet der Herbstmarkt in diesem Jahr bereits am 14./15.9. statt. Zur nächsten Stadtratssitzung (16.4.) wird eine Teilnehmerliste ausgelegt.

Voraussichtlicher Ablaufplan:

Anreise Samstagvormittag mit Reisebus; Eröffnung des Herbstmarktes

13:00 Uhr, Aufritt der Musikschule am Nachmittag

Abreise Sonntag nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den Stadtallendorfern.

Die Verwaltung wird bereits am 13.9. fahren, um den Infostand aufzubauen, evtl. mit Beteiligung der IG Industrie und Gewerbe, um sich präsentieren. Von den anwesenden Stadträten gab es hierzu keine Einwände.

150 Jahre Elbefähre

Stadtrat Saage informierte, dass er von Karl Schmidt darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die Elbefähre im kommenden Jahr ihr 150-jähriges Bestehen hat. Herr Schmidt bat darum, im Kulturausschuss zur Durchführung dieser Feierlichkeit seine Ideen vorstellen zu können (z. B. Fährkonzert). Dies wird u. a. Thema der nächsten Kulturausschusssitzung sein.

Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass auch die Stadtwerke zu dieser Thematik eingeladen werden sollten, da sie der Betreiber der Fähre sind und mit einbezogen werden müssen.

Die Bürgermeisterin ergänzte, dass auch die Feuerwehr Coswig im kommenden Jahr „150 Jahre Turnerfeuerwehr“ feiert.

Laurentiustaler 2013

Stadtrat Nössler merkte an, dass in der letzten Hauptausschusssitzung das Motiv für den diesjährigen Laurentiustaler beraten und festgelegt wurde. Im Anschluss an diese Sitzung hat er sich an die Volksbank gewandt und angefragt, ob die Möglichkeit besteht, gemeinsam mit der Volksbank für die 800-Jahrfeier Serno an diesem Festwochenende (Ende Juni) einen Taler zu prägen. Bei der gemeinsamen Beratung mit der Volksbank und Herrn Kalitzsch kam der Vorschlag 2 Taler mit jeweils einem Motiv von Serno und einem Motiv von Stackelitz auf der Vorderseite zu prägen. Zwischenzeitlich wurde von Herrn Schmidt beschlossene Entwurf, welcher allen Anwesenden vorliegt, erarbeitet. Er hinterfragte, ob es vorstellbar wäre, in diesem Jahr 2 Taler mit unterschiedlichen Vorderseiten zu prägen (1 x Motiv Kirche von Stackelitz und 1 x Wappen Serno). Kosten würden dabei nicht entstehen, für 2 Matrizen übernimmt diese die Volksbank.

Auf die Anfrage der Bürgermeisterin, welcher Taler dann zum Laurentiusmarkt geprägt werden soll, antwortete Stadtrat Nössler, dass beide geprägt werden können.

Stadtrat Lewerenz wollte wissen, ob man nicht mit dem vorliegenden Entwurf leben könnte, es sind beide Ortschaften darauf vertreten.

Stadtrat Nössler entgegnete, dass er gern an dem Tag der Jahrfeier von Serno einen eigenen Taler hätte, der nur mit der Ortschaft Serno im Zusammenhang steht. Da die Kosten aber zu hoch sind, er aber wusste, dass die Volksbank den Laurentiustaler seit Jahren finanziert, hat er die Anfrage zur Übernahme der Kosten durch die Volksbank auch für den Taler von Serno gestellt.

Stadtrat Ertelt machte darauf aufmerksam, dass es dann aber kein Laurentiustaler mehr ist. Es handelt sich in Serno und Stackelitz um eine 800-Jahrfeier, was nichts mit dem Laurentiusmarkt zu tun hat. Die Idee, als Motiv ein Gebäude oder ein Objekt aus unserer neuen großen Gemeinde zu nehmen ist daraus entstanden, dass nach 20 Jahren in der Stadt Coswig die Motive ausgegangen sind.

Diese Festlegung wurde in einem kleinen Gremium diskutiert und festgelegt. Der Laurentiustaler soll ein Motiv aus den Ortschaften erhalten, aber kein Jubiläumstaler für die Jahrfeiern in den Ortschaften werden. Er gab zu bedenken, dass dann auch die anderen Ortschaften in den nächsten Jahren Anspruch auf den Laurentiustaler haben wollen, wenn sie ihre Jahrfeiern begehen.

Die Bürgermeisterin ergänzte, dass mit dem vorliegenden Entwurf der Wunsch der beiden Ortschaften, die 800-jährige Geschichte zu würdigen, und andererseits Bilder aus den Ortschaften zu bringen, verwirklicht wurde. Sie ergänzte, dass die Prägung der Taler für das Jubiläum bereits vorab erfolgt, sodass sie zum Fest in den Ortschaften verkauft werden können. Die Prägung des Laurentiustalers erfolgt ansonsten, wie eh und je, den ganzen Tag zum Laurentiusmarkt in Coswig.

Stadtrat Ertelt und Stadtrat Lewerenz merkten an, dass bei der Prägung von 2 einzelnen Talern für jede Ortschaft das Motiv von Serno als nicht passend erscheint. Es würde so auf jeder Seite ein Wappen (1 x Coswig, 1 x Serno) dargestellt werden.

Stadtrat Nössler schlug daraufhin vor, das Stabgeläut von Serno als Motiv zu nehmen.

Die Bürgermeisterin sagte, dass, entsprechend Festlegung im Hauptausschuss, der Kulturausschuss das Motiv für den Laurentiustaler aussucht und dem Hauptausschuss zur Entscheidung vorlegt.

Stadtrat Stricker schlug vor, eine Entscheidung zum Laurentiustaler auf den kommenden Dienstag (16.4.) zur nächsten Hauptausschusssitzung zu verschieben.

Die Bürgermeisterin bat Stadtrat Nössler, das Motiv für das Stabgeläut von Serno bis zum 16.4. als Entwurf vorzulegen, um dann eine Entscheidung treffen zu können. Ihr Vorschlag wäre dann auf der einen Seite des Talers das Wappen oder das Stabgeläut von Serno und auf der anderen Seite des Talers die Feldsteinkirche von Stackelitz.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete die Bürgermeisterin die gemeinsame Sitzung von Haupt- und Kulturausschuss.

Coswig (Anhalt), den 15.4.2013

Berlin
Bürgermeisterin

Saage
Ausschussvorsitzender

Noeßke
Protokollantin